

- 10 -

ten nicht mehr in Zirkulation gesetzt werden konnten: Dr. Hans Stäger, der an den Universitäten Zürich und Bern Chemie studierte, bewirbt sich mit Brief vom 8. Januar (82/224.1) um die *venia legendi* über "Technologie der elektrischen Baustoffe". Auf Grund seiner bisherigen erfolgreichen praktischen Tätigkeit und der grossen Anzahl seiner wissenschaftlichen Publikationen ersuchte er, von der Einreichung einer besondern Habilitationsschrift gemäss Art. 2, Absatz 2, des Habilitationsregulativs befreit zu werden.

Dr. Stäger, Bürger von Maienfeld (Graubünden), geb. am 28. August 1896, besuchte die Primar- und Mittelschulen von St.Gallen. An der Universität Bern machte er sich besonders mit der Topochemie, bei deren Gründer Prof. Kohlschütter, vertraut. Schon während seiner Studienzeit war er als Volontär je ungefähr während eines halben Jahres bei den Städtischen Gas- und Wasserwerken in St.Gallen und im chemischen Laboratorium der A.-G. der Maschinenfabriken Escher-Wyss & Co. in Zürich tätig. Nach Abschluss seiner Studien wurde er zunächst Assistent an der Abteilung für Textilindustrie der Schweiz. Versuchsanstalt St.Gallen. Schon nach einem halben Jahr siedelte er an das damals neu errichtete Materialprüfungslaboratorium der A.-G. Brown, Boveri & Co. in Baden über. Unter seiner Leitung standen dort später das Festigkeits-, das Metallographische, das anorganische, das organische und das elektrochemische Laboratorium. Er hatte somit Gelegenheit, das ganze Gebiet der modernen Werkstoffkunde, wie es für den heutigen Elektromaschinenbau von Bedeutung ist, kennen zu lernen. Nach 15jähriger Tätigkeit bei Brown, Boveri trat er auf 1. Juli 1935 von dieser Firma zurück, um sich selbständig zu machen.— Dr. Stäger hat 47 Arbeiten veröffentlicht, darunter ein umfangreiches Buch über die elektrochemischen Isoliermaterialien (erschienen 1931).

Auf Grund der Referate der Professoren Kuhlmann und Dünner beantragt die Konferenz der Abteilung für Elektrotechnik Genehmigung des Habilitationsgesuches und um Umschreibung der *venia legendi* mit "Werkstoffkunde der elektrischen Baustoffe". Da Dr.